

die Güte, nach näherer Vergleichung desselben mit einer Anzahl valesina die etwaigen übereinstimmenden oder abweichenden Merkmale bekannt zu machen. Auch bei valesina wechselt die Grundfarbe der Flügel von tiefem Dunkelgrün oder Braun durch hellere Nuancen hindurch bis zu stellenweise fast weissem Untergrunde besonders auf den Vorderflügeln. Die Exemplare der letzteren Art — die schönsten von allen — weisen die bemerkenswerthe Erscheinung der Vereinigung von Melanismus und Albinismus bei ein und demselben Individuum auf.

Jedenfalls ist meines Wissens sonst das Vorkommen von valesina ♂♂ bisher noch nirgends beobachtet worden und daher die Annahme festzuhalten, dass diese Varietät regelmässig nur im weiblichen Geschlechte vorkommt.

L.-Ger.-Rath Bernard — Danzig.

Ein Zwitter von *Lasiocampa pini*.

Da Zwitter immerhin zu den Seltenheiten gehören, so ist es vielleicht manchem erwünscht, wenn ich ein Exemplar beschreibe, welches ich vor einigen Jahren aus der Puppe gezogen habe. Dasselbe ist in der linken Hälfte ein vollständig ausgebildetes Männchen, rechts ein Weibchen; denn der linke Fühler ist lang, der rechte kurz gezähnt, die Behaarung des Körpers ist links stärker und dunkler, und als das Thier einige Monate in der Sammlung aufbewahrt war, wurde die linke Seite ölig und musste in der üblichen Weise entfettet werden. Weit auffallender sind die Unterschiede in den Flügeln: der linke Vorderflügel ist 29 mm lang, an der Wurzel und hinter der Mitte braun, mit einem weissen Fleck und 3 schwarzen Querstreifen; der rechte Vorderflügel ist 8 mm länger, ganz grau und enthält nur den weissen Fleck und den letzten Querstreifen. Der linke Hinterflügel und die ganze Unterseite ist erheblich dunkler als die entsprechenden Theile der rechten Seite.

Ob die Raupe schon die Merkmale des Zwitters zeigte, kann ich nicht behaupten, da dieselbe zugleich mit vielen anderen an kleinen Kiefernbüschen auf sandiger Haide gefunden und nicht näher beachtet wurde. Später fand ich einmal eine Raupe von *Deilephila porcellus*, deren eine Seite erheblich schwächer entwickelt war als die andere; die Puppe ging jedoch ein.

A. Schülke, Osterode, Ostpr.

Kleine Mittheilungen.

W u n s c h.

Es kommt meines Erachtens nicht zu selten vor, dass auf Inserate in unserer Zeitschrift auch Nichtmitglieder sich melden, mit denen man erfahrungsgemäss leicht Unannehmlichkeiten in betreff des Nachkommens ihrer Verpflichtungen hat. Es dürfte daher nicht bloss mein Wunsch sein, dass brieflichen Nachfragen und Angeboten jedesmal die Mitgliedsnummer beigefügt werde, zumal da das Aufsuchen der Namen neuer Mitglieder in den seit Herausgabe des Mitgliederverzeichnisses erschienenen Nummern der Zeitschrift sich oft zeitraubend gestaltet.*)

Mitglied 1241.

*) Diese Mühe wird eine sehr geringe, wenn die Nachtragungen in das Mitglieder-Verzeichniss bei jeder neuen Nummer stattfinden.

Das in No. 20 und 21 d. Ztschr. berichtete massenhafte Auftreten von Coccinelliden gilt auch für die Umgegend von Breslau. Es hat aber auch seine Erklärung in dem ganz ungeheuren Vorhandensein von Blattläusen. Die Marktpreise von Kopfkraut und anderen Pflanzen bestätigen das am deutlichsten. Auch der Weizen war mit Blattläusen wie übersät und litt sogar die Ernte dadurch.

Die in No. 20 und 21 der Ent. Zeitschr. ausgesprochene Vermuthung von dem ungewöhnlich zahlreichen Vorkommen der Coccinelliden auch in andern Landestheilen als Ober-Oesterreich und Thüringen kann ich für Posen und den westlichen Theil Brandenburgs bestätigen. Die Puppen fand ich meistens an Kartoffeln (an einer Staude 24 Stück), dann auch an den Getreidearten, selbst an Kilometersteinen, sowohl septem- als quatuordecimpunctata. Da es Aufgabe der Coccinelliden im Haushalte der Natur zu sein scheint, einem Ueberhandnehmen der Blattläuse Schranken zu setzen, so ist aus der durch die aufeinanderfolgenden warmen Sommer begünstigten Vermehrung letzterer das abnorm zahlreiche Auftreten ersterer zu erklären. Beides steht in Beziehung zu einander. Eine reichlich vorhandene Gelegenheit zur Befriedigung des Nahrungsbedürfnisses zieht bei allen Lebewesen eine Vermehrung der Individuenzahl nach sich. Eine Wanderung der Coccinellen, wie dieselbe in letzter No. erwähnt wird, soll häufiger stattfinden.

Zum ersten Male habe ich in diesem Herbst in drei Fällen Cocc. septemp. an Raupen fressend aufgefunden. Deutlich sah ich mit der Lupe den in dem Leibe steckenden Kopf des Käfers und die beissende Bewegung der beilförmigen Mandibeln. Merkwürdigerweise litten die Raupen jedesmal an Flagelrie, jener bekannten Krankheit, bei welcher die davon befallenen Thiere eine schwarze Flüssigkeit absondern und fast ganz zusammenschumpfen. Bei der einen Beobachtung zeigte die Schmetterlingslarve noch Leben. Meine Bemühungen, in der Nähe gesammelte Käfer an der Raupe zum Fressen zu bringen, hatten keinen Erfolg.

Da ich diesen Vorgang vorher nie wahrnahm, auch in der einschlägigen Fachliteratur keine Aufklärung erhielt, theile ich dies den Käfersammlern mit, gern erfahrend, ob dieselben Aehnliches bemerkt. Gutsche—Posen.

Voriges Jahr fing ich am 12. October noch eine *Meloe rugosus*, dies Jahr am 6. October noch ein *Geotrypes typhoeus* ♀. Beide Thiere erscheinen sonst immer von März bis Mai, je nach der Witterung. — In der Gegend von Constadt in Ober-Schlesien fing ich dies Jahr in 1 St. das bisher noch für Schlesien neue *Callidium angustum* Kriechb. M. 1026.

Vom BÜCHERTISCHE.

Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin. Das Werk, auf dessen Erscheinen schon früher wiederholt in unserer Zeitschrift aufmerksam gemacht wurde, liegt nunmehr komplett vor.

Zweck des Handlexikons ist es, jedem sich für Naturwissenschaften oder

Medizin-Interessirenden die Möglichkeit zu bieten, kurz und klar über Dinge sich zu unterrichten, die ihm fremd sind.

Bei dem häufigen Ineinandergreifen der verschiedenen Wissensgebiete werden unsere Mitglieder mit hohem Nutzen das Handlexikon gebrauchen, um sich über Gegenstände eines fremden Gebiets Rath zu erholen, um sich über Neuerungen des eigenen Fachs auf dem Laufenden zu erhalten. Der billige Preis ermöglicht Jedermann den Ankauf.

R.

Vereinsangelegenheiten.

Der Vereins-Bibliothek sind durch Herrn K. Mühlhausen—Wehlheiden—Cassel, Mitglied 310, folgende Werke überwiesen worden:

No. 88a., b. u. c. der Vereins-Bibliothek. L. Knatz. Verzeichniss der bei Cassel vorkommenden Schmetterlinge, 3 Heftchen.

No. 89. L. Knatz. Zur Entwicklungsgeschichte der Lepidopteren.

No. 90. L. Knatz. Ueber Entstehung und Ursache der Flügelmängel bei den Weibchen vieler Lepidopteren.

No. 91. Diedrich Alfken. Erster Beitrag zur Insekten-Fauna der Nordsee-Insel Juist.

No. 92. Otto Leege. Die Macrolepidopteren der Insel Juist.

No. 93. P. Pancritius. Beiträge zur Kenntniss der Flügelentwicklung bei den Insekten.

No. 94. Dr. H. F. Kessler. Beobachtungen über *Galera viburni*.
Herzlichen Dank dem Geber! M. Euchler, Vereins-Bibliothekar.

Neue Mitglieder.

No. 1600. Herr Landsyndikus A. Rhamm, Landwirthschaftliches Haus, Braunschweig.

No. 1601. Herr Linus Heinzig, Russdorf, Sachsen-Altenburg.

Briefkasten.

Herrn L. Artikel erhalten; besten Dank! Wie wohl jedes einsichtsvolle Mitglied überzeugt sein wird, ist das mir obliegende Arbeitspensum nicht klein; ich muss deshalb mit der Zeit etwas ökonomisch umgehen und bitte alle geehrten Herren, es daraufhin zu entschuldigen, wenn die Erledigung der Aufträge in kürzester Form erfolgt. Schriftstellerische Beiträge für die Zeitschrift sind jederzeit erwünscht; die Verwendung für eine bestimmte Nummer lässt sich jedoch nicht zusichern. In Zukunft werde ich auf Wunsch im Briefkasten stets kurz mittheilen, ob das cingesandte Manuskript zum Abdruck angenommen ist. R.

Herrn R. in G. Sie wünschen die Bereitungsweise bez. Bezugsquelle des in No. 21 von Herrn Kuhn erwähnten Koders zu erfahren. Vielleicht ist der genannte Herr so liebenswürdig und giebt seine Methode in unserer Zeitschrift bekannt? R.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei) Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: z. Z. M. Euchler, ebenda.

Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen 174-176](#)